



Polizeirevier Dessau-Roßlau

Polizeimeldungen Polizeirevier Dessau-Roßlau

Berichtszeitraum vom 17.02.2026 bis 18.02.2026

Kriminalitätslage

Betrug

Post von einem Inkassounternehmen bekam eine 61-jährige Geschädigte Anfang Februar 2026. Dieses forderte die Zahlung von knapp 150 Euro für eine offene Rechnung einer Onlineapotheke. Da die Geschädigte bei dieser Apotheke jedoch keine Bestellung aufgegeben hatte, nahm sie mit dieser Kontakt auf. Dabei wurde bekannt, dass unbekannte Täter durch die Nutzung einer veralteten E-Mail-Adresse sowie einer alten Anschrift der Geschädigten bereits Anfang November 2025 Medikamente bestellten, ohne die Rechnung dafür zu begleichen. Ein Vermögensschaden entstand der Geschädigten bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht.

Hund verschwunden

Nachdem ein 73-jähriger am 17. Februar 2026 gegen 10:15 Uhr von seinem kurzen Einkauf in einem Einkaufsmarkt in der Dessauer Straße in den Vorraum zurückkehrte, musste er feststellen, dass sein Hund verschwunden war. Diesen hatte er mittels Leine an einer Holzpalette angebunden. Nachdem er sich zunächst an die Mitarbeiter der Verkaufseinrichtung wandte, konnten diese in Erfahrung bringen, dass der Hund durch eine männliche Person mitgenommen wurde. Die eingesetzten Polizeibeamten konnten im Rahmen weiterer Ermittlungen dessen Personalien bekannt machen und suchten den 35-jährigen Beschuldigten an seiner Wohnanschrift auf. Dort trafen sie auf den Täter, der den Hund herausgab, so dass dieser wieder an den rechtmäßigen Besitzer übergeben werden konnte.

Geldbörse entwendet

Den Diebstahl ihrer Geldbörse musste eine 88-jährige Geschädigte feststellen. Sie hielt sich am 17. Februar 2026 zwischen 11:00 Uhr und 11:30 Uhr gemeinsam mit ihrer Tochter in einem Einkaufsmarkt in der Franzstraße auf. Als sie ihren Einkauf an der Kasse bezahlen wollte, bemerkte die Geschädigte, dass sich ihre Geldbörse, in der sie persönliche Papiere und Bargeld im unteren dreistelligen Bereich aufbewahrte, nicht mehr in ihrer Handtasche befand. Angaben, wie die unbekannten Täter an die Geldbörse gelangten, konnte weder die Geschädigte noch die Tochter bei der Anzeigenerstattung machen. Der Gesamtschaden beläuft sich auf etwa 250 Euro.

Computerbetrug

Eine E-Mail, die angeblich von einem Anbieter von Computersoftware stammte, bekam ein 67-jähriger am 17. Februar 2026. In der Mail wurde er aufgefordert, den Support des Unternehmens unter der angegebenen Telefonnummer zu kontaktieren, da sich auf seinem Computer ein Virus befände. Als der Geschädigte dies tat, meldete sich ein vermeintlicher Mitarbeiter, der den Geschädigten veranlasste, eine Fernwartungssoftware zu installieren und fragte noch weitere Zugangsdaten ab. Im Anschluss war der Computer gesperrt. Kurz darauf stellte der Geschädigte eine Abbuchung im mittleren zweistelligen Bereich auf seinem Konto fest. Die Unternehmen, von denen der Geschädigte die Zugangsdaten übermittelt hatte, informierte er persönlich und ließ die betroffenen Konten sperren, so dass zunächst kein weiterer Schaden entstand.

Fremdzugriff auf das Konto

Am 17. Februar 2026 stellte eine 79-jährige Dessauerin ungewöhnliche Bewegungen auf ihrem Online-Banking-Account fest. Durch unbekannte Täter wurde zunächst gegen 10:00 Uhr das Überweisungslimit erhöht. Gegen 16:00 Uhr versuchten die Täter dann eine Überweisung in Höhe von 13.500 Euro auf ein Konto auszuführen, welches der Geschädigten völlig unbekannt war. Sie nahm unverzüglich Kontakt mit ihrer Bank auf. Die Bankmitarbeiter konnten die Überweisung verhindern, so dass kein finanzieller Schaden entstand. Wie die Täter an die Zugangsdaten zu ihrem Onlinebanking gelangten, kann sich die Geschädigte nicht erklären.

Verkehrslage

Bordstein

Die 36-jährige Fahrerin eines PKW Nissan befuhr am 17. Februar 2026 gegen 07:30 Uhr die Lindenstraße in Richtung Auenweg. Als sie nach links in die Sauerbruchstraße einbiegen wollte, rutschte das Fahrzeug auf der winterglatten Fahrbahn nach rechts und kollidierte mit dem Bordstein. Durch den Aufprall wurde die Vorderachse so stark beschädigt, dass der PKW nicht mehr fahrbereit war und abgeschleppt werden musste. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 6.000 Euro.

Aufgefahren

Am 17. Februar 2026 gegen 07:40 Uhr befuhr eine 49-jährige Fahrerin eines PKW Fiat die Ludwigshafener Straße. Als sie nach rechts in die Askanische Straße einfahren wollte, musste sie verkehrsbedingt bremsen. Der hinter ihr befindliche 62-jährige Fahrer eines PKW BMW kam aufgrund der Straßenglätte nicht mehr rechtzeitig zum Stehen und es kam zur Kollision. Dabei wurden beide Fahrzeuge beschädigt und es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 2.000 Euro.

Eine 43-jährige Fahrerin eines PKW Volkswagen musste am 17. Februar 2026 gegen 14:00 Uhr verkehrsbedingt halten, da ein vor ihr befindlicher PKW von der B 185 in die Lichtenauer Straße einbiegen wollte, was dieser auch tat. Da sie selbst auch nach links abbiegen wollte, musste sie weiterhin stehen bleiben, um den Gegenverkehr durchfahren zu lassen. Eine hinter dem PKW fahrende 36-jährige Fahrerin eines PKW Skoda bemerkte dies zu spät und konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen, so dass es zur Kollision kam. Bei dem Unfall verletzte sich die Fahrerin des Volkswagen. Sie gab an, selbstständig einen Arzt aufzusuchen. Der Gesamtschaden an den beiden Fahrzeugen wurde mit etwa 20.000 Euro beziffert.

Parkendes Fahrzeug touchiert

Einen in der Carl-Maria-von-Weber-Straße parkenden PKW Nissan touchierte am 17. Februar 2026 gegen 08:15 Uhr ein 32-jähriger Fahrer eines PKW Fiat, als er von der Hans-Heinen-Straße in Fahrtrichtung Humperdinckstraße fuhr und nach rechts in die Carl-Maria-von-Weber-Straße abbog. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden, dessen Gesamthöhe auf etwa 5.000 Euro geschätzt wurde.

Auch in der Ringstraße touchierte ein 34-jähriger Fahrer eines PKW Peugeot einen parkenden PKW Citroen. Er war am 17. Februar 2026 gegen 08:45 Uhr aus Richtung Marienstraße in Richtung Mozartstraße unterwegs, als sein Fahrzeug aufgrund von Straßenglätte in einer Kurve wegrutschte. Es entstand Sachschaden in Höhe von etwa 2.000 Euro.

Kollision mit einem Verkehrszeichen

Am 17. Februar 2026 gegen 20:15 Uhr befuhr ein 28-jähriger mit einem PKW Skoda die Heidestraße aus Richtung Dessau-Süd in Richtung Stadtzentrum. Etwa 100 Meter vor der Argenteuiler Straße kam er, vermutlich aus gesundheitlichen Gründen, nach rechts von der Fahrbahn ab und kollidierte dort mit einem Wegweiser. Der Fahrer sowie die 27-jährige Beifahrerin verletzten sich bei dem Unfall. Vorsorglich wurden sowohl die Feuerwehr als auch der Rettungsdienst informiert, die sich umgehend vor Ort begaben. Die Heidestraße musste ab 20:15 Uhr für circa eine Stunde von der Argenteuiler Straße aus, gesperrt werden, bis die Unfallstelle geräumt war. Die beiden verletzten Personen wurden durch den Rettungsdienst in ein Krankenhaus gebracht. Den entstandenen Sachschaden bezifferten die unfallaufnehmenden Polizeibeamten mit etwa 20.000 Euro. Der PKW war nach dem Unfall nicht mehr fahrbereit.

Insgesamt kam es im Bereich Dessau-Roßlau in der Zeit vom 17. Februar 2026, 06:00 Uhr bis 18. Februar 2026, 06:00 Uhr zu acht witterungsbedingten Verkehrsunfällen.

Impressum:Polizeirevier Dessau-RoßlauZentrale AufgabenWolfgangstr. 2506844 Dessau-Roßlau Tel: (0340) 2503-302Fax: (0340) 2503-210 Mail:za.prev-de@polizei.sachsen-anhalt.de